

Wolle was komme

Eine politisch-satirische Konversation mit Musik

Mit Marion Bach & Hans-Günther Pölitz

Regie: Rainer Otto

„Man möchte immer eine große Lange,
Und dann bekommt man eine kleine Dicke.“

Tucholsky kannte die Geschicke,
Die da im Leben sind zugange.

Geht bei der Wahl man an sein Werkel:

Wünscht man, es käme mal was anderes heraus, als Merkel.

Und danach stehn wir wieder da so baff:

Die schwarze Null heißt nicht mehr Wolfgang, sondern Olaf.

Nun rumpelt es dem Menschen durch die Omme:

„Wat muss ick machen, det et doch ma anders komme?“

Es hilft nicht „wünschen“ oder „möchte“,
Und auch kein vorwurfsvolles Schmollen.

Will man Veränderung – dazu noch eine echte -
Muss man was KOMMEN soll, erst einmal WOLLEN.

Dem Leben aufdrücken den eignen Stempel.

Drum machen wir die Probe aufs Exempel:

Sie WOLLEN, dass ein neues Kabarettprogramm jetzt KOMME?

Wir haben Sie beim Wort genommen.

Nun WOLLEN wir, dass Sie auch KOMMEN.